Schützenpost 2004

1. Ausgabe 1972 - 33. Ausgabe 2004

St. Walburgis - Schützenverein e. V. 1618
Ramsdorf - Stadt

Schützenfest
vom 10. - 12. Juli 2004

Inhaltsverzeichnis

Seite	1	Titelblatt
Seite	2	Inhaltsverzeichnis
Seite	3	Grußwort - Bürgermeister Ralf Groß-Holtick
Seite	4	Grußwort - Pfarrer Karl Terhorst
Seite	5	Grußwort - Präsident Wolfgang Dehling
Seite	6-7	Grußwort - Amtierendes Königspaar Guido Böckers u. Sarah Grevenbrock
Seite	8	Goldkönigspaar 1954 - 2004 Dr. Heinrich Winter u. Mia Redeker
Seite	9	Silberkönigspaar 1979 - 2004 Horst Winter u. Gisela Schlüter
Seite	10	Grußwort aus Dormagen - Horrem
Seite	11	Besuch in Dormagen - Horrem 2003
Seite	12	Marsch- und Tanzmusik 2004
Seite	13	Festfolge - Freitag und Samstag
Seite	14	Festfolge - Sonntag
Seite	15	Festfolge - Montag
Seite	16-17	Kinderschützenfest 2003
Seite	18	Vorüben In’t Böllerbüsken 2004
Seite	19-20	Ehrungen - Offiziere
Seite	21	Ehrungen - Vorstand
Seite	22	Königspaar 1964
Seite	23	Königspaar 1984
Seite	24	Königspaar 1994
Seite	25	Neues: Offiziere und Festausschuss
Seite	26	Aktivitäten des Vorstandes
Seite	27-29	Die Geschichte eines Zylinders (1) bis (3)
Seite	30	Fahrradtour 2003
Seite	31	... zum Sport ...
Seite	32	Schießbedingungen
Seite	33-34	Ansonsten (1) bis (2)
Seite	35-38	Impressionen (1) bis (4)
Seite	39	Nachruf - Verstorbene Vereinsmitglieder
Seite	40	Werbung Sparkasse Westmünsterland

Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Schützenbrüder, verehrte Gäste,

Nur noch ein paar Wochen, dann ist es wieder so weit. Ramsdorf feiert sein Schützenfest – ein Fest, das Jahr für Jahr ein beliebtes und gut besuchtes Ereignis in der Stadt ist. Viele haben sich das Schützenfestwochenende schon lange vorher im Ramsdorfer Kalender angestrichen.

Es ist ein Fest, das für jeden Besucher mit anderen Erinnerungen verbunden ist. Schon der Großvater oder die Großmutter mag einmal Schützenkönig oder Schützenkönigin gewesen sein. Viele sind einmal im Throngefolge mitmarschiert oder erinnern sich gern an die eine oder andere Begebenheit im Zusammenhang mit diesem traditionellen Volksfest. Das Schützenfest beflügelt den Alltag. Es bietet Ablenkung und die Möglichkeit zur Kommunikation. Es ist ein Ereignis, auf das man sich freut und von dessen bleibenden Erinnerungen man noch eine ganze Weile zehren kann.

In diesem Sinne sagte schon unser Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe:

„Tages Arbeit! Abends Gäste! Saure Wochen! Frohe Feste!“

In diesem Jahr möchte ich den Mitgliedern des Vorstandes und den Offizieren des Schützenvereines St. Walburgis Ramsdorf-Stadt ganz besonders für ihre tatkräftige Mitarbeit bei der Umgestaltung des Burgumfeldes danken. Dieses Engagement ging weit über den eigentlichen Vereinszweck hinaus. Der Schützenverein hat sich neben dem Heimatverein durch die aktive Mitarbeit wieder einmal als Stütze des Gemeindelebens in Ramsdorf gezeigt. Wenn man sich das gelungene Ergebnis ansieht, dürfen alle Beteiligten stolz auf das Erreichte sein.

Auch danke ich allen Vereinsmitgliedern und allen weiteren Helfern, die am Zustandekommen des diesjährigen Schützenfestes mitgewirkt haben. Ich wünsche den Mitgliedern des Schützenvereines, der Ramsdorfer Bevölkerung und allen Gästen aus nah und fern ein erlebnisreiches und harmonisches Fest.

Ralf Groß-Holtick
Bürgermeister

Grußwort

Liebe Schützenbrüder,
liebe Ramsdorfer und Gäste des Schützenfestes,

ich möchte das Grußwort mit einer Geschichte beginnen, die Sie vielleicht in einer anderen Form kennen. Drei Schützenbrüder waren unterwegs, um noch Utensilien für das Schützenfest einzukaufen. Auf ihrem Weg betraten sie einen Laden und staunten nicht schlecht, als hinter der Ladentheke ein Engel stand. Etwas verdutzt fragten sie ihn: “Wir sind unterwegs, um für das Schützenfest des St. Walburgis-Schützenvereins einzukaufen, was verkaufen Sie denn hier?“ „Alles was Sie wollen,“ antwortete der Engel. Da begannen die Schützenbrüder sofort ihre Bestellungen aufzugeben: „Also wenn das so ist, dann hätte ich gerne gutes Wetter beim Schützenfest,“ meinte der eine, „und tolle Musik, richtige Blasmusik,“ bestellte der andere. Und der dritte wünschte sich jede Menge Freibier und gute Laune. „Es muss für jeden etwas dabei sein, für Alt und Jung, für Männer und Frauen,“ ergänzte der erste. “Und wohlfühlen sollen sich alle und der Vorstand soll auf alle hören, es jedem recht machen, der Präsident für jeden da sein und .. und ..und.. „Entschuldigen Sie, liebe Schützenbrüder“ fiel ihnen der Engel ins Wort, „Sie haben mich falsch verstanden, wir verkaufen hier keine fertigen Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Liebe Schützenbrüder, unser Schützenfest liegt in unseren Händen, wir gestalten es. So wie der Engel in der Geschichte haben wir den Samen bekommen, den es zu hegen und pflegen gilt, damit daraus eine schöne und kräftige Pflanze werden kann. Diesen Samen haben wir von Gott bekommen, der uns in die Gemeinschaft mit anderen Menschen berufen hat. Er hat uns die Fähigkeiten gegeben, auf andere zuzugehen, sie anzusprechen, miteinander zu feiern und sich zu freuen. Menschen vor uns in unserem Schützenverein haben diesen Samen gepflanzt und ihn an uns weitergegeben. Was wir daraus machen, wie wir damit umgehen, **zum Wohl der anderen** oder ob wir ihn verkommen lassen, es liegt an uns. Wenn wir uns zusammentun und uns alle dabei mit Achtung begegnen, dann lebt unser St. Walburgis-Schützenverein, dann wird er zu einem starken Baum, der gute Früchte trägt. Es liegt an uns, ob wir mit saurer Miene und abwartender Haltung darauf bedacht sind, dass andere etwas tun, oder ob wir uns selbst einbringen, für gute Laune und eine erfrischende, fröhliche Feier sorgen. Was für das Schützenfest gilt, gilt auch für das Miteinander in unserer Stadt. Es liegt an uns, ob das Wort Gemeinde seinen Wortstamm im Wort gemein oder Gemeinschaft findet. Wenn wir miteinander uns zum Wohl aller engagieren und nicht nebeneinander herlaufen und auf andere warten, dann geht der Samen auf, dann blüht uns das Leben in seiner ganzen Fülle. Dass aus dem Samen etwas werden kann, dazu hat uns Gott seinen Segen gegeben. Machen wir uns gemeinsam dafür stark, dass dieses Schützenfest gelinge und das wir jene Harmonie bekommen, die uns von Gott verheißen wird.

Ihr Pfarrer von St. Walburga *Karl Terhorst*

Grußwort

Liebe Schützenbrüder,
verehrte Ramsdorfer Bevölkerung,
verehrte Gäste aus nah und fern!

Zweites Wochenende im Juli - Ramsdorf-Stadt feiert sein Schützenfest 2004!

Ganz Ramsdorf steht in den Startlöchern, wenn am Samstagnachmittag unsere Böllermannschaft mit lautem Knall das Fest des Jahres ankündigt.

Hierzu lade ich alle Ramsdorfer Bürgerinnen und Bürger mit ihren Familien, Freunden, Bekannten sowie alle Gäste aus nah und fern recht herzlich ein. Drei Tage wollen wir zusammen feiern. Was kann schöner sein, als in geselliger Runde alte Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu knüpfen.

Die vielfältige musikalische Begleitung von Spielmannszügen, Musikkapellen und der Tanzmusik begeistert schon seit vielen Jahren. Hierfür an dieser Stelle allen Musikern ein großes Dankeschön.

Dem amtierenden Königspaar Guido Böckers und Sarah Grevenbrock samt Throngefolge sei für ihr stimmungsvolles Regentenjahr, dem Engagement und Einsatz herzlich gedankt.

Bei den Festumzügen erhoffe ich mir zum guten Gelingen des Festes eine hohe Beteiligung unserer Schützenbrüder.

Beste Genesungswünsche richte ich an alle, die in diesem Jahr aus gesundheitlichen Gründen am Schützenfest nicht teilnehmen können.

Zum Schluss noch ein ganz besonderer Dank an die vielen fleißigen Helfer von Heimatverein und Schützenverein, die bei den Arbeitseinsätzen zur Gestaltung des Burgumfeldes mitgeholfen haben.

Frohe Schützenfesttage wünscht Euer Präsident

Wolfgang Dehling

Grußwort

Liebe Ramsdorferinnen und Ramsdorfer,
liebe Freunde des Schützenvereins,

wie kurz kann ein Jahr sein ?!

Nachdem die Königseiche gepflanzt, der Wein für die Bowle ausgesucht und der Vogel geschmückt ist, sind es nur noch wenige Tage bis zu unserem „großen Finale“. Ehe wir am Montag die Königswürde an unsere Nachfolger übergeben dürfen, freuen wir uns darauf, mit allen Gästen auf dem Königsball das Ende unserer Regentschaft noch einmal stimmungsvoll zu feiern.

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, uns bei all` denen zu bedanken, die uns im vergangenen Jahr auf einzigartige Weise unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön gilt vor allem unseren Familien und unserem Throngefolge.

Wir wünschen den Ramsdorfern und allen Gästen schöne Festtage, und denen, die am Schützenfest aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen können, eine gute Besserung und hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Euer Königspaar

Guido und Sarah

Throngefolge 2003 / 2004:

Frank Brun u. Simone Böckers, Marco Lamberti u. Bettina Hilgenberg, Thomas u. Britta Kockentiedt, Michael Niehaves u. Andrea Brinkmann, Andre u. Nicole Roszyk, Kai Grevenbrock u. Wiebke Lübbering, Marc Grevenbrock u. Julia Strotmann, Ingo u. Judith Spier, Werner u. Sigrid Kerkhoff, Stefan Hehling u. Katrin Große-Wolter, Michael Höbing u. Nadine Deppe, Dominik Volks u. Stefanie Terfloth, Udo u. Annette Selting

Die besten Schützen

Manfred Seeger, Winni Bone, Udo Schlüter

GREVENBROCK
Südring 50
48342 Raesdorf
Telefon (02863) 5440
Fax (02863) 5234
Heizung
Bad
Brunnenbau

50 JAHRE

Goldkönigspaar 2004

Mia Redeker und Dr. Heinrich Winter

Throngefolge

Frau Heinrich Winter, Frau Alois Menning
Frau Hans Rave, Frau Hermann Grevenbrock
Herr Alois Menning, Herr Josef Rave
Herr Hubert Mensing, Herr Otto Schulze-Selting

Beste Schützen:
Wenzel Uphues und Werner Selting

Allianz
Generalvertretung Löwels
Inh.Andreas Lehmkuhl
und Michael Kuhnt

25 JAHRE

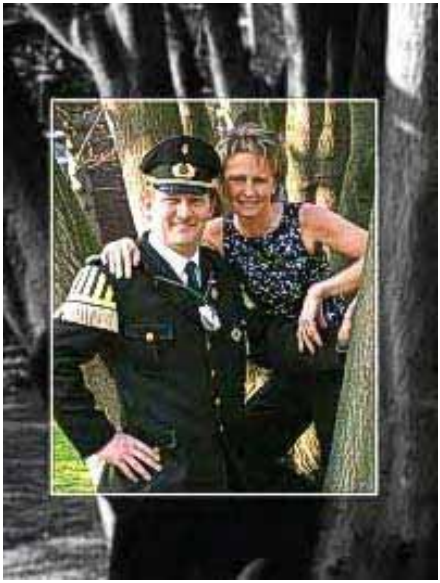
Silberkönigspaar 2004

Gisela Schlüter u. Horst Winter

Throngefolge

Ursula Warmers u. Jürgen Dunker, Anne Rave u. Udo Terfloth,
Annette Döring u. Heinz Kerkhoff, Mechthild Ihorst u. Norbert Niehues,
Maria Weddeling u. Ludger Schlüter, Theresia u. Dr. Friedhelm Schlüter,
Hannelore u. Robert Terfrüchte, Annemarie u. Heinz Winter,
Cornelia u. Hubert Mensing, Gerlinde u. Jürgen Dehling,
Cornelia u. Helmut Ubbenhorst, Anne Einck-Roßkamp u. Rainer Gehling,
Marlies Huvers, Friedhelm Bone, Mechthild Schäpers, Rainer Riezler,
Ute Bockenfeld,

Grußwort aus Dormagen - Horrem



Sehr geehrter Vorstand,
verehrtes Königspaar,
liebe Ramsdorfer Schützen,
liebe Bürgerinnen und Bürger.

Beginnen möchten wir mit einem Gruß an das amtierende Königspaar Sarah Grevenbrock und Guido Böckers. Wegen der Verlegung unseres Schützenfestes von August auf Juni geht unsere Regentschaft leider etwas früher als Eure zu Ende, aber für uns war es trotzdem eine tolle Zeit. Denn mit dem Königsschuss am Montag Nachmittag ging für mich als neuer König ein Jugendtraum in Erfüllung. Seit frühester Jugend sind meine Frau und ich mit dem Schützenwesen verbunden. Als Edelknabe in Zons und später als Tambour im Tambourkorps "Germania- Horrem" sowie als inaktives Mitglied des 13. Jägerzuges hat man es im Blut und möchte dann auch einmal das höchste Amt der Bruderschaft inne haben. Das dies zu meinem 25jährigen Vereinsjubiläum im Tambourkorps und zum 25jährigen Jubiläum des 13. Jägerzuges "Immer op Zack" geklappt hat, war das Sahnehäubchen.

Es ist für uns eine Ehre, die Bruderschaft in diesem Jahr als Schützenkönigspaar vertreten zu dürfen. Mit unseren beiden Vereinen, dem Tambourkorps und dem 13. Jägerzug, haben wir zwei hervorragende Züge hinter uns stehen, die uns bereits tatkräftig unterstützt haben und dies auch in diesem Jahr machen werden.

Es kann so nur ein schönes Königsjahr werden und gemeinsam mit unseren Kindern Patrick und Marina freuen wir uns darauf. Wir wünschen Ihnen nunmehr zu Ihrem Schützenfest 2004 „*Gutes Gelingen*“. Möge auch der Wettergott sich an diesen Tagen von der besten Seite zeigen.

SM Martin II. & Gudrun Höfs

Besuch in Dormagen - Horrem 2003_____

Seit die Schützenvereine Ramsdorf-Stadt und Dormagen-Horrem auf die damalige Initiative vom jetzigen Horremer Kassierer Reinhold Lachnicht eine freundschaftliche Partnerschaft eingegangen sind, laden sie sich jedes Jahr gegenseitig zu Besuchen an den Schützenfesttagen ein. So hieß es bisher jeweils im August *„Auf nach Horrem“* und tief in der Nacht wieder zurück, da am nächsten Morgen der Frühschoppenbesuch in Velen beim St. Andreas Schützenverein auf der Tagesordnung stand. Zwei äußerst heftige Tage, vor allem die kurzzeitige Umstellung von *„Kölsch“* auf *„Köpi“*, aber die Ramsdorfer Offiziere und Vorstandsmitglieder sind hart im nehmen. Dass alle Beteiligten gut drauf waren, zeigen diese Schnappschüsse.

GETRÄNKE
ROBERT

Clemens Robert
Südring 29
46342 Velen-Ramsdorf
Tel. (02863) 6268

Spielmannszüge

Spielmannszug Ramsdorf
Spielmannszug Ramsdorf - Alte Garde
Spielmannszug Heiden

Musikkapellen

Musikverein Velen e. V. 1900

Musikkapelle Heiden
Instrumentalgruppe KLJB Borkenwirthe

Unterhaltungsmusik

Freitag: Confusion

Samstag: The Rossiny's
Sonntag:
Montag:

AUTO CREW
Werkstatt mit Biss
Ernst Pannenbecker
Kfz-Meisterbetrieb
Südring 40
46342 Velen-Ramsdorf

Freitag, 09. Juli 2004

21.30 Uhr Disco mit CONFUSION

Samstag, 10. Juli 2004

16.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschüsse

17.30 Uhr Ausgabe der Mitgliedskarten für auswärtige Vereinsmitglieder und Neuaufnahmen

18.15 Uhr Antreten der Schützen im Festzelt
- Biermarkenausgabe -

18.30 Uhr Hochamt für die lebenden und verstorbenen Vereinsmitglieder

19.15 Uhr Gefallenenehrung am Ehrenmal unter Mitwirkung des Männerchores “Concordia” Ramsdorf, anschl. großer Zapfenstreich auf dem Marktplatz

20.30 Uhr Tanz im Festzelt mit

The Rossiny's

FACHGROSSHANDEL Bad · Heizung · Klima
Elting
...alles für die Hauztechnik
Niederlassung Südring 46
46342 Velen-Ramsdorf
Telefon (02863) 9595-0
Fax (02863) 959595

Sonntag, 11. Juli 2004

09.00 Uhr Antreten des Vorstandes und Offizierskorps auf dem Marktplatz, anschl. Abholen des amtierenden Königspaares beim König Guido Böckers. Ständchen bringen am Altenheim. Abmarsch zum Empfang der Ehrengäste an der Burg. Danach zum Frühschoppen ins Festzelt.

15.30 Uhr Antreten des Vorstandes, Offizierskorps und der Schützen im Festzelt
1. Kompanie weiße Rose
2. Kompanie grüne Rose
3. Kompanie rote Rose

15.45 Uhr Empfang des Jubel- und Silberkönigspaares sowie der Nachbar- und Gastvereine:
St. Hubertus Schützenverein Ostendorf-Krückling,
St. Walburgis Schützenverein Holthausen-Bleking
St. Hubertus Schützenbruderschaft Dormagen-Horrem
mit ihren Königspaaren auf dem Sportplatz.
Danach Parade und Musikparade der Spielmannszüge und Musikkapellen. Anschl. Umzug durch die Stadt.

20.00 Uhr Thronball mit

The Rossiny's

Föcking - Tenk
MÖBEL ▪ INNENAUSBAU ▪ KÜCHEN
Telefon 0 28 63 / 52 47 · Telefax 0 28 63 / 65 79
Hausstraße 16 · Gewerbegebiet Südring 12

Montag, 12. Juli 2004

06.00 Uhr Wecken durch den Spielmannszug

09.30 Uhr Antreten der Schützen, des Gesamtvorstandes und des Offizierskorps im Festzelt; Abmarsch zum Sportplatz, Empfang von Major, Oberst und General und der Ehrengäste. Abmarsch zum Abholen des amtierenden Königspaares bei der Königin Sarah Grevenbrock, hier erfolgt ein kleiner Umtrunk. Danach Umzug zur Vogelstange In't Böllerbüsken. Nach dem Königsschuss erfolgt der Abmarsch zum Sportplatz. Proklamation des neuen Königspaares, Auszeichnung der drei besten Schützen, Parade vor dem neuen Königspaar. Anschl. Umzug durch die Stadt und zum Festzelt.

20.00 Uhr Großer Krönungsball mit

The Rossiny's

DER EINTRITT IST FREI

Kinderschützenfest 2003

Kinderkönigspaar 2003

Lena Wehling
Torben Krieg

Zur letzten Veranstaltung des diesjährigen Ferienprogramms lud der Schützenverein am 13.09.03 zum Kinderschützenfest ein. Der Spielmannszug Ramsdorf begleitete weit über 100 Kinder durch den Stadtwald „In't Böllerbüsken" und dort waren es in kürzester Zeit bald 250 Kinder. Mit deren Eltern tummelten sich bei strahlender Sonne nahezu 400 Personen auf dem Gelände und so hatte das aus Offizieren und Vorstand bestehende Organisationsteam alle Hände voll zu tun. Schnell drängelten sich die Kinder an den zahlreichen Ständen mit interessanten Spielen, wobei die jeweiligen Sieger kleine Prämien in Form von Süßigkeiten erhielten. Wegen der äußerst regen Beteiligung waren diese schnell vergriffen und verschwanden ruckzuck in den Bäuchen der Kinder. Die längste Schlange entstand natürlich an der Hauptattraktion dem Vogelschießstand, wo aus einem Druckluftgewehr mit Gummibällen auf das hölzerne Federvieh geballert wurde.

Kinderschützenfest 2003

In diesem Jahr erwies es sich als äußerst zäh und das letzte Stück wurde erst mit dem 217. Schuss vom 10-jährigen Torben Krieg gezielt von der Stange gepustet. Bei großem Jubel wählte er die gleichaltrige Lena Wehling zu seiner Königin. Als alle Kinder durch die vom Schützenverein spendierte Bratwurst nebst Getränk wieder zu Kräften gekommen waren, organisierte Major Axel Schroer mit dem Spielmannszug Ramsdorf eine tolle Parade, in deren Verlauf die mit Holzgewehren ausgestattete Kinderkompanie zweimal am freudig strahlenden Königspaar vorbei paradierte. Die anschließende Fahrt in Bernhard Brengenbergs Kutsche war für Lena und Torben ein schöner Höhepunkt dieses überaus ereignisreichen Nachmittags. Erst bei Sonnenuntergang leerte sich das Gelände und alle Beteiligten freuen sich schon wieder auf das diesjährige Kinderschützenfest, bei dem es erstmalig eine von Paul Ebbing angefertigten Königskette geben wird. Ebenfalls wird das Kinderkönigspaar ab diesem Jahr am Schützenfestmontag das „große“ Königspaar beim Festumzug in der Kutsche begleiten.

Kinderschützenfest am Sa. 04. September 2004 um 15.00 Uhr In’t Böllerbüsken!

14:30 Abmarsch von der Paulusschule

Samstag, 03. Juli 2004

Antreten um 16.00 Uhr auf dem Marktplatz

Der Spielmannszug Ramsdorf, der Spielmannszug Ramsdorf “Alte Garde” und der Musikverein Velen werden uns beim Vorüben musikalisch begleiten. Einige Spielleute des Spielmannszuges Ramsdorf werden im Bereich der Innenstadt musikalisch auf das Vorüben aufmerksam machen.

Die Ausgabe der Biermarken an die Schützen erfolgt nur beim Antreten auf dem Marktplatz, danach besteht kein Anspruch mehr.

In’t Böllerbüsken wird der Klotzkönig 2004 ermittelt und er darf spontan einen 50-l Freianker Gerstensaft spendieren. Vier Schuss kosten 2,00 €. Nach der Parade vor dem neuen Klotzkönig verbleiben wir bis ca. 20.30 Uhr auf dem Gelände, danach erfolgt der Abmarsch zurück zum Marktplatz.

Klotzkönige ab 1983
1983 Christoph Tegelkamp
1984 Ralf Oenning
1985 Martin Schlattmann
1986 Andreas Rudde
1987 Norbert Selting
1988 Benedikt Selting
1989 Wolfgang Sieverding
1990 Stefan Meßling
1991 Ingo Schlusemann
1992 Hermann Grevenbrock
1993 Burkhardt Schmidt
1994 Michael Woltiri
1995 Alfons Wilmers
1996 Manfred Seeger
1997 Thomas Seeger
1998 Detlef Grunewald
1999 Bernhard Brengenberg
2000 Olaf Hengstermann
2001 Stefan Hüging
2002 Stefan Leiting
2003 Alexander Kerkhoff

Ehrungen Offiziere

Hauptmann Alfons Wilmers

25 Jahre Offizier

Von 1980 bis 1992 war Alfons Thronadjutant und er beförderte in dieser Zeit so manche Einladungskarte an ihren Bestimmungsort. Nach seiner Beförderung zum Hauptmann im Jahre 1993 übernahm er die Führung der II. Kompanie. Seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Offizierskorps war stets von Kontaktfreudigkeit, Humor und Frohsinn begleitet und so entsteht der ehrliche Wunsch: *Bleibe uns allen noch lange erhalten*.

Hauptmann Helmut Lüdiger

25 Jahre Offizier

Im Alter von 25 Jahren wurde er Offizier und begann seine Karriere als Feldwebel. 1994 wurde er zum Hauptmann der I. Kompanie befördert und brennt nach letztjähriger Abstinenz darauf, sein Amt dieses Jahr wieder voll auszuüben. Sein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein verbunden mit einem vorbildlichen Auftreten machten ihn zu einer tragenden Säule des Offizierskorps. *Wir sind dankbar, ihn in unseren Reihen zu haben*.

Ehrungen Offiziere

General Bernhard Terfloth

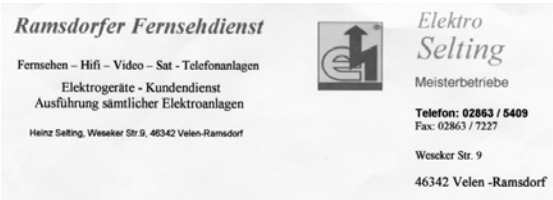
20 Jahre im Dienst des Schützenvereins

1985 trat Bernhard in das Offizierkorps ein und gab dafür schweren Herzens seine Flötistentätigkeit im Spielmannszug auf. Doch sein Pflichtgefühl ließ ihm keine andere Wahl, da die wichtige Funktion des Majors neu zu besetzen war. Diese Aufgabe erfüllte er 15 Jahre mit äußerst korrektem Auftreten gegenüber seinem Team, das er so manches Mal bis an die Grenzen forderte. 1990 schoss er den Vogel ab und wurde Schützenkönig. Die Beförderungen 1999 zum Oberstleutnant und 2001, nachdem er sein Kommando in jüngere Hände legte, zum General waren die Folge seiner Einsatzbereitschaft und Führungsstärke. Mit guter Vitalität *bleibe für uns noch lange auf diesem Posten aktiv*.

Kai Hummels

5 Jahre Offizier der Ehrenwache

Im Jahre 2000 war Kai mutiger Vorreiter und besetzte die freie Position in der altgedienten Ehrenwache. Kurz darauf erfolgte der weitere Austausch, so dass heute eine komplett neue Ehrenwache (vgl. Artikel Schützenpost 2003) das Erscheinungsbild bei der Gefallenenehrung am Samstagabend prägt. Vielen Dank für dein Verantwortungsbewusstsein und noch *gute Jahre in unseren Reihen*.



Ehrungen Vorstand

10 Jahre

Detlef Grunewald

1994 im Festausschuss, 1997 im Vorstand und 1998 Klotzkönig. Er organisiert seit einigen Jahren in den verschiedenen Ramsdorfer Nachbarschaften alle für den Schützenverein tätigen Verteiler, damit diese sämtliche Vereinskorrespondenz, wie

- Mitgliedskarten,
- Schützenpost,
- Einladungen zu Generalversammlungen

den Mitgliedern in die Briefkasten bringen können. Die mehrfach im Jahr notwendigen Botengänge zur Verteilung aller wichtigen Termine für Vorstands- und Festausschuss-mitglieder erledigt er selber. Schwierige Aufgaben, wie das Drucken der mannshohen Offiziersfotos an den Ortseingängen sowie das neue Bild an der Remise „I'nt Böllerbüsken", sind für ihn kein Problem. Wegen seiner ruhigen, aber lockeren Art ist er für den Vorstand eine unverzichtbare Person, wobei auch sein außerordentliches Stehvermögen bei Festivitäten erwähnt werden muss, deren Nachwirkungen unserer Strafgeldkasse am Tag danach schon so manche Einnahme beschert hat.

In eigener Sache ...

Hermann Grevenbrock besorgte wie schon im letzten Jahr die Werbeträger für die Schützenpost und diese tragen größtenteils deren Finanzierung. Eine ganz wesentliche Arbeitserleichterung für mich ist Helmut Seyer mit seinem unerschöpflichen Bildervorrat und der Fähigkeit, die Werbeanzeigen grafisch in Form zu bringen. Beiden dafür ein großes Dankeschön

Horst Winter

Königspaar 1964

Ingrid Kömmelt und Robert Räwer

Throngefolge

Monika Uepping u. Manfred Heßling,
Ursula Kömmelt u. Werner Schlüter-Thesing,
Marlies Lübbering u. Rudolf Räwer,
Renate Eink u. Berni Lachnicht

Königspaar 1984

Anneliese Czekala und Helmut Vornholt

Throngefolge

Eva Vornholt u. Egon Czekala, Martha u. Werner Meßling, Dorothea u. Helmut Laumann, Paula u. Ludwig Häming, Ursula u. Bernhard Ebbing, Agnes u. Ewald Vornholt, Mariechen u. Paul Kreielkamp, Doris u. Erwin Vornholt, Hedwig u. Günther Stahlhauer, Helga u. Alfons Thesing, Hildegard u. Konrad Vahling, Gerlinde u. Jürgen Dehling, Anneliese u. Günther Spier, Maria u. Adolf Rave

schöne Schützenfesttage wünscht
star
Tankstelle und
Kfz.-Meisterbetrieb
Uphues
Shop
Autowaschanlage
Kfz Reparaturen

Königspaar 1994

Petra Lehmkuhl und Stefan Ebbing

Throngefolge

Barbara Ebbing u. Heinz Lehmkuhl, Edith u. Christoph Tegelkamp,
Elke u. Reinhold Limberg, Sigrid u. Helmut Kempe,
Monika Bockenfeld u. Jürgen Ebbing, Dorothea u. Paul Mäsing,
Britta u. Ingo Föcking, Steffi u. Berthold Bülten,
Heike u. Markus Kreielkamp, Simone u. Detlev Lübbering,
Sylvia Tubes u. Stefan Klinger, Sabine u. Ralf Schermutzki,
Ute u. Berthold Bockenfeld

Barmenia 100 JAHRE Versicherungen
Hauptagentur
Michael Woltiri
Ihr Partner für
Versicherungen und Versorgungsfragen!
Burgplatz 1/Lange Str. · 46342 Velen-Ramsdorf · Tel. 0 28 63/9 51 32 · Fax 9 51 31

Neues: Offiziere und Festausschuss

Das diesjährige Silberpaar war lange Zeit eines der jüngsten Königspaare in der Chronik aller Königspaare bis Marion Pöpping und Walter Mensing diesen Titel übernahmen. Zwar haben sie im letzten Jahr abgedankt, doch schon jetzt trägt das Regiment eines so jungen Königspaares für den Verein die ersten Früchte. Vier neue Offiziere werden in diesem Jahr bei den Umzügen ihr Debüt geben. Die Youngster Anton Sieverdingbeck (18, Thronadjutant), Matthias Vahlenkamp (18, Vogelträger), Sebastian Sieverding (21, Vogelträger) und Josef Schlattmann (Thronadjutant) füllen die zuletzt unbesetzten Positionen auf. Auch im Vorstand gäbe das Engagement junger Mitglieder frischen Wind für die Vereinssegel; bisher hat dies nur unser jüngstes Vorstandsmitglied Walter Mensing geschafft und es wäre schön, wenn auch er bald mutige Nachahmer finden würde. Die Identifikation der jungen Leute mit dem Schützenverein und das Übernehmen von aktiven Aufgaben soll an dieser Stelle lobend erwähnt werden und zugleich Ansporn für alle Mitglieder sein. Sprecht uns (Vorstand oder Offiziere) doch bei Interesse einfach auf den nächsten Festen auf die vielen Möglichkeiten der Mitarbeit an.

Auf der Frühjahrsgeneralversammlung 2004 konnte Wolfgang Dehling spontan Olaf Hengstermann (Up de Hee), Heinz Kerkhoff (Heikinghook) und Josef Bramhoff (Borgadellenhook) für die Mitarbeit im Festausschuss gewinnen. Josef Bramhoff hat dabei die schwierige Aufgabe, unseren leider aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen Paul Sieverding zu ersetzen, wofür er sich mächtig ins Zeug legen will.

Aktivitäten des Vorstandes

Pflasterung neues Burgumfeld

Wenn die Gemeinde ruft, kann der Schützenverein nicht „Nein“ sagen. So geschehen, als Bürgermeister Ralf Groß-Holtick an Heimat- und Schützenverein mit der Bitte herantrat, bei der Pflasterung des neu zu gestaltenden Burgumfeldes behilflich zu sein. Unter Federführung von Rudi Hölter konnte so durch Großeinsätze an zwei Samstagen die komplette Wegeführung um das neue Rathaus fertig gestellt werden. Die Verpflegung während der harten Arbeit war auch gesichert, da **Alois Mensing** an den Arbeitstagen alle Helfer zum zweiten Frühstück in seine große Küche eingeladen hatte. Nach getaner Arbeit wurde das Werk fachmännisch diskutiert und bei einem verdienten Schluck Bier wunderte sich die Truppe, wozu man gemeinsam fähig ist.

Die Geschichte eines Zylinders

Am Montag den 19.07.1954 so gegen Mittag muss sich Dr. Heinrich Winter in der Textilfirma Gebr. Schulten recht einsam gefühlt haben, denn die meisten Mitarbeiter hatten wegen des Schützenfestes in Ramsdorf Urlaub. So beschloss er die Mittagspause für eine kurze Stippvisite an der Vogelstange zu nutzen. Auf dem Flur traf er seinen Chef und sagte ihm, dass die Pause heute ausnahmsweise ein wenig länger dauern könnte. Walter Schulten nickte lächelnd, aber konnte sich die Frage: *„Willst du denn heute den Vogel abschießen*?“, nicht verkneifen. *„Nein, kommt im Moment überhaupt nicht in Frage, ich will erst den gerade angefangenen Neubau meines Hauses fertig haben*“. An der Stange in der Koddenwiese bei Armenkemper angekommen, traf er seinen Kollegen Paul Sieverding und Heinz Hilgenberg. Die beiden ließen nicht locker und motivierten ihn zumindest einmal auf den Vogel zu schießen. Ein Blick nach oben auf das zwar flügellose aber ansonsten unbeschadete Holzvieh gab Heinrich Winter die Gewissheit, hier kann nicht viel anbrennen und er kaufte zwei Schuss, um seine Treffsicherheit zu zeigen. Der erste Schuss zu dritt in Salve abgegeben konnte dem Tier nicht viel anhaben doch bekam die Sache eine Wende, als just die Borkener Zeitung ein Foto für ihren Pressebericht brauchte. *„Dann lass uns mal richtig scharf schießen*“, riefen sie dem Schießmeister Franz Claushues zu, der diesem Wunsch grinsend mit einer saftigen Ladung Brennecke nachkam. *„Kimme, Korn, Schuss*“, drei krachende Schüsse fanden ihren Weg mitten ins Ziel und das Federvieh hatte keinen Halt mehr auf der Stange. Ein gelungenes Foto, aber Heinrich Winter stand unter dem Jubel der Volksmenge mehr als kreidebleich genau zwischen seinen beiden Mittätern und war somit neuer Schützenkönig. Nach Worten ringend war einer seiner ersten Handlungen das schnelle Bezahlen von drei Mark, die ihm rückwirkend für drei Jahre die Vereinsmitgliedschaft bescheinigten, da er damals lediglich im St. Hubertus Schützenverein Ostendorf Mitglied war. Unbehagen hatte er wohl auch vor seiner Frau Hanne, die noch auf dem Weg zur Vogelstange war und keiner ihr den Namen des neuen Königs verraten wollte. Als sie ihn mit der Kette um den Hals sah, musste sie herzhaft lachen und gab ihm einen Kuss: *„Ja dann lass uns jetzt mal so richtig feiern*“.

SALON
BRAMHOFF
Kurze Straße 6 • 46342 Ramsdorf
Telefon 0 28 63 / 53 52

Zylinder (2)

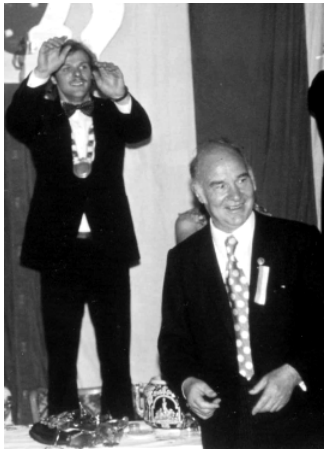
Mit Mia Redeker war auch schnell eine Königin gefunden, ein schwarzer Anzug hing zum Glück im Schrank, doch ein **Zylinder** fehlte. Beim abendlichen Thronball hatten laut Festchronik von 1954 *„König Heinz und Königin Mia im Nu eine unbeschreibliche Stimmung hervor gezaubert“* bei der auch Walter Schulten dem Königspaar schelmisch gratulierte: *„Mensch Heinz, dein Hausbau ist aber verdammt flott fertig geworden“*. Noch im gleichen Jahr wurde ein eigener **Zylinder** gekauft, um für die anstehenden Königspflichten standesgemäß gekleidet zu sein.

Auf einer Party kurz vorm Schützenfest 1979 schmiedete eine Gruppe junger Leute Pläne, von denen nicht einmal der König in Spe etwas ahnte. Sie nahmen Horst Winter zur Seite und erklärten ihm, sein Vater sei in diesem Jahr Silberkönig und dies wäre ein geschickter Anlass, den Vogel abzuschießen. Perplex wie er war, fragte er die Stirn runzelnd: *„Und wer von uns soll schießen*?“, aber dann ging ihm bei finsterer Partybeleuchtung das passende Licht auf und nach weiterer Diskussion nahm der Plan schnell ernsthafte Züge an. Zu Hause erzählte Horst es erstmal nur seiner Mutter, die wie schon damals sofort Spaß an der Sache und auch blitzschnell die richtige Königin parat hatte. Gisela Schlüter und er hatten viele Jahre den gleichen Schulweg und lernten sich auf der Fahrt nach Coesfeld näher kennen. Vater Heinz war noch am Schützenfestsonntag gegen die Schießpläne seines Sohnes, weil er annahm, dem Studenten finanziell unter die Arme greifen zu müssen. Nach einem überaus spannendem Kampf gegen das Team um einen enttäuschten Ferdi Schroer schaffte es Horst Winter mit der Unterstützung von Prinz Jürgen Dunker und Norbert Niehues mit dem 184. Schuss den Vogel von der Stange zu holen. Jetzt mussten schleunigst schwarze Anzüge und Zylinder her, die zu damaliger Zeit sowohl für den König und dem männlichen Teil seines Throngefolges zur ordnungsgemäßen Ausstattung gehörten.

Funke
Funke
Lange Strasse 29
46342 Velen-Ramsdorf
Tel. (02863) 6205
www.fahrrad-funke.de

Zylinder (3)

Folglich kam auch der seit Jahren in seiner Schachtel schlummernde **Zylinder** von Vater Heinz bei seinem Sohn wieder zu Schützenfestehren. Glücklicherweise wurde er hauptsächlich in der Hand haltend zum Winken benutzt, denn bei Hutgröße 62 wäre er König Horst bis auf die Nase gerutscht. Im Sommer 1980 nach Schützenfestende musste der **Zylinder** wieder in seiner Schachtel verschwinden und würde dort vermutlich heute noch auf einen Einsatz hoffen, wenn nicht im Jahr 2000 Hubert Nienhaus zu Vorstandsehren gekommen wäre. Beim Gastbesuch des St. Walburgis Schützenvereins in Holthausen wurde er im letzten Jahr von Horst Winter wegen seines spaßig sitzenden Zylinders angesprochen und erzählte ihm daraufhin von der Schwierigkeit, mit seiner Hutgröße 62 einen Zylinder zu finden. Horst erinnerte sich spontan an den **Zylinder** seines Vaters und versprach Hubert, diesen bis zum Schützenfest 2003 zu besorgen. Um 14:00 Uhr stand er Schützenfestsamstag am Oedingkamp bei Hubert auf der Matte und zum Spiegel eilend sah dieser erstmalig einen passenden **Zylinder** auf seinem Kopf. Hubert versprach, ihn weiterhin gut zu pflegen und so fand der **Zylinder** für die Dauer seiner Vorstandsarbeit eine neue Bleibe. Vielleicht wird er dem einen oder anderen Schützenfestgast bei den Umzügen der nächsten Schützenfeste auffallen und Hubert und sein **Zylinder** bekommen einen besonders freundlichen Gruß.



Geschichte erzählt typischerweise Dinge aus der Vergangenheit. Es ist faszinierend, wie diese häufig durch erstaunliche Zufälle das Vereinsleben einer kleinen Stadt wie Ramsdorf mit beeinflussen können. Das Beispiel Wolfgang Dehling, der 1979 als junger Spund auf dem Thron tobend Schützenfestblut leckte und jetzt Präsident ist, steht für viele damalige Zeitgenossen, die ebenfalls heute Verantwortung in unserem Verein tragen.

KLUMPJAN GmbH
Fenster – Türen – Fassaden
MODERNSTE
CNC- GESTEUERTE
ABKANT-TECHNIK
BIS 6100 mm LÄNGE

Fahrradtour 2003

Pünktlich um 14:00 Uhr starteten ca. 40 Vereinsmitglieder am Marktplatz zur Radtour, die von Andreas Rudde sicher über alle verkehrsreichen Streckenpunkte begleitet wurde. Dieses Jahr hatte er umso mehr zu tun, da sein Kollege Robert Brüggemann kurzfristig wegen Krankheit absagen musste. Dank seines HighTech Rads schaffte er es immer wieder, die radelnde Schlange von ganz hinten zu überholen, um frühzeitig an der nächsten Straßenüberquerung zu sein. Unter dem Motto *„Neue Höfe rund um Velen“* bzw. *„alle 10 km eine Pause“* hatte Hubert Walier aus seinem reichlich 73jährigen **Erfahrung**sschatz eine idyllische Radfahrstrecke ausgesucht. Sie führte uns durch den Velener Schlosspark zum ersten Pausenpunkt auf den modernen Hof Wilhelm Jünck, wo das motorisierte Begleiterteam Axel, Stevie und Detlef bereits mit den ersten durststillenden Getränken wartete. So gestärkt ging es an Hochmoor vorbei zum nächsten Tankstop auf den Hof Heinrich Dillhage. Dieser neue Hof lag bis auf den laut bellenden Wachhund so ruhig in der prächtigen Natur, dass die Getränkemannschaft per Handy hierhin gelotst werden musste. Der so ungewollt groß gewordene Durst konnte dann durch die ein oder andere zusätzlich geleerte Flasche schnell gelöscht werden. Vorbei am Hof Althoff radelte die altersmäßig bunt gemischte Meute - immerhin lagen zwischen dem jüngsten Teilnehmer Alex Kerkhoff und dem Ältesten Paul Sieverding stolze 50 Jahre - nach vielen interessanten Gesprächen zum Zielpunkt In’t Böllerbüsken. Hier wurden die hungrigen Radler von Margret Seyer und Angelika Dehling mit leckeren Sachen hinter dem schon mächtig dampfenden Grill erwartet.

Termin Radtour 2004: Sa. 18.09.04 gegen **14:00** Uhr

Fußballturnier der Vereine am 25.10.03

Von der sportlichen Seite zeigten sich Offiziere und Vorstand beim Fußballturnier gegen die Schützenvereine Ostendorf-Krückling und Holthausen-Bleking, den Spielmannszug Ramsdorf sowie die Ramsdorfer Throngemeinschaft von 2003/2004. Nach dem Motto: „*Wer Schützenfest feiern kann, kann auch kicken*“, wurden auf dem Gelände an der Holthausener Schule von allen Teams spannende Spiele und brilliante Torschüsse gezeigt. Ohne vorheriges Trainingslager musste Teamchef Berthold Bockenfeld eine schlagkräftige Truppe aus dem Zylinder zaubern und bewies bei der Aufstellung taktisches Geschick, weil er genau 11 Spieler zum Antreten überreden konnte. So war es nicht verwunderlich, dass trotz der auf 2x10 Minuten verkürzten Spielzeit die Kondition von Spiel zu Spiel vor allem durch die Wirkung der speziell gedopten Pausengetränke immer mehr nach ließ. Das letzte Turniertor gelang Stevie Dowiasch und trotz langanhaltender Fachdiskussion konnte nicht endgültig geklärt werden, ob er wegen Schwäche zufällig am richtigen Ort verschnaufte und voll abgezogen hat oder der Pass seines Mitspielers unglücklich von ihm ins Tor abprallte. Dieser Sieg bescherte unserem Team trotz einer 1:2 Niederlage gegen das eigene Throngefolge, die sich sich geschickt mit Königin Sarah und der Landesligaspielerin Julia Strotmann verstärkt hatten, einen verdienten 3. Platz. Turniersieger wurde das Team von Holthausen-Bleking. Bleibt zuletzt noch ein Lob an die Spielerfrauen, die am nächsten Tag so manche Muskelkaterjammerei ertragen mussten sowie an unseren Präsidenten Wolfgang Dehling, der für sein Team die meisten Tore erzielte und in der Torjägerliste nur von Ostendorfs Präsident Johannes Wilger übertroffen wurde.

... und da waren noch ...

gequälte Worte eines Holthausener Stürmers, dessen trickreiche Körpertäuschung gegen unseren Verteidiger Robert Hummels (die Eiche) böse mit einem Bodycheck endete: „***Ich glaub', ich bin gegen eine Betonmauer geprallt***“

St. Walburgis-Schützenverein e. V. 1618 Ramsdorf-Stadt

Schießbedingungen

obligatorisch

Ich ordne hiermit an, dass nur aus den vom Beauftragten gelieferten Gewehren geschossen werden darf.

Der Schuss kostet 50 Cent. Jeder Schütze kann 3 Schuss kaufen.

Bei mehreren ernsthaften Bewerbern werden nur noch Einzelschüsse ausgegeben. Die Königsprämie beträgt **1.533,88 €.**

Zum Königsschuss wird nur zugelassen, wer mindestens ein Jahr Mitglied des Vereines und 21 Jahre alt ist. Betrunkene und angetrunkene Schützen werden zum Schießen nicht zugelassen. Den Anordnungen des Aufsichtspersonals ist unbedingt Folge zu leisten. Der vom König benannten Königin wird zur Pflicht gemacht, am Festumzug im nächsten Jahr am Schützenfestsonntag teilzunehmen. Jeder Schütze, der den Königsschuss vollziehen will, hat sich vorher die Wahl seiner Königin reichlich zu überlegen und vorher ihre volle Zustimmung einzuholen und den Vorstand hierüber zu informieren. Der Vorstand erwartet von der werdenden Königin bzw. dessen Ehegatten die mündliche Zustimmung. Um ein langes Warten der Schützen nach dem gefallenem Königsschuss an der Vogelstange zu vermeiden, hat die Königin nebst Hofstaat spätestens 2 Stunden nach ihrer Zustimmung durch den Adjutanten an der Vogelstange zu sein.

Die Königin und auch der König erhalten freien Eintritt für geladene Gäste, die kein Mitglied des Vereins sind.

gez.:
Major
Axel Schroer

Ansonsten (1)

Schützenfest-Fahnen

In diesem Jahr bietet der Schützenverein seinen Mitgliedern wieder Fahnen mit Halterung zum Komplettpreis von ca. 35,- € an. Zuletzt wurde so eine Aktion zum Jubiläum 1993 durchgeführt und seitdem sind etliche neue Mitglieder hinzu gekommen, die ihr Haus zum Fest schmücken wollen. Falls das Kontingent von 40 Fahnen bei großer Nachfrage vergriffen ist, werden für 2005 vom Verein Neue organisiert. Bei Interesse bitte mit Hermann Grevenbrock (Tel.: 54 40 oder 0171-68 58 716) Kontakt aufnehmen.

Küche im Festzelt

In den letzten Jahren ist der Küchenbereich im Festzelt nahezu aufs Abstellgleis geraten. In diesem Jahr möchte Festwirt Ulrich Pohlan der Küche wieder ein neues Gesicht verleihen. Er will jedem Schützenfesttag ein eigenes Motto widmen und sich dazu ein genüssliches Gericht zu einem attraktiven Preis ausdenken. Also an den Festtagen bei aufkommendem Appetit die Küche aufsuchen und sich dort gemütlich niederlassen.

... zum Schmunzeln ...

Schützenfest steht vor der Tür:

*Lernen Sie schießen und **treffen** Sie gute Freunde*

Ansonsten (2)

Ernst Krieg

Viele Jahre war Ernst Krieg als Hauptmann der III. Kompanie der Inbegriff eines Vorzeigeoffiziers. Wir kannten ihn als überaus kontaktfreudig, jeden Streit sofort schlichtend und er sorgte in seiner Umgebung immer für eine gesunde Harmonie. Unvergessen sind seine Kommandos zum Antreten am Schützenfestmontag, die zwar exakt waren aber dennoch zum Schmunzeln anregten und vor allem sein Ritual am Ende jeder Generalversammlung: „*Herr Präsident, ich hab' da noch 'ne Frage*?"

Mitgliederdatei

Im Winter 2003 / 2004 musste die komplette Mitgliedsdatei neu erstellt werden. Speziell das Zusammentragen der über 1000 Bankverbindungsdaten war eine sehr sensible Aufgabe, weil das Lastschriftverfahren zur jährlichen Beitragserhebung an geringfügigen Zahlendrehern scheitert. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei Friedhelm Bone und Franz Ebbeler aufs Herzlichste bedanken, die rasch und unbürokratisch die Überprüfung aller Daten der Volksbank- bzw. Sparkassenkunden organisiert und so einen fehlerfreien Beitragseinzug ermöglicht haben.

Bäckerei - Konditorei - Café
Mensing
...immer eine Idee frischer!
Lange Straße 17 - Ramsdorf - Tel.: 5206 - www.baeckerei-mensing.de

Impressionen (1)

Die jungen Wilden

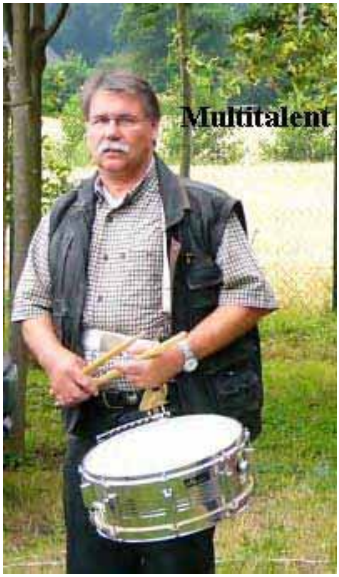
Im Gleichschritt zum Vorüben 2003

Generationen

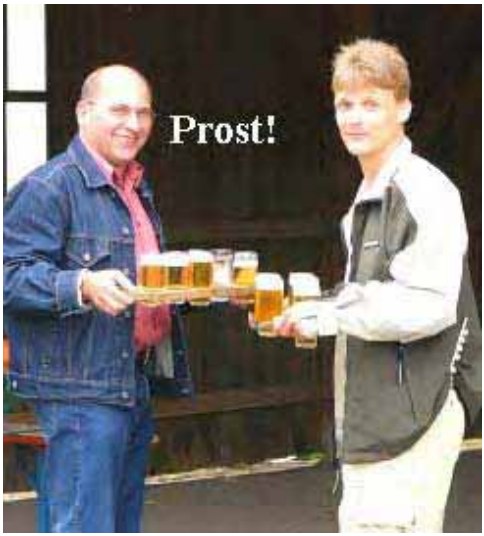
Nach der 1. Nacht

Ramsdorf um 09:30 Uhr

Impressionen (2)



Impressionen (3)



Impressionen (4)

Wette eingelöst

Noch ein Jahr zum Goldkönig

Fremdgänger

Nachruf - Verstorbene des Vereins _____

Wir gedenken in Trauer und Verehrung
unserer vermissten, gefallenen und
verstorbenen Schützenbrüder.

Bernhard Uepping
Clemens Broeker
Willi Wickering
Ludger Selting
Ernst Krieg
Willi Harks
Bernhard Höing
Josef Nieland
Bernhard Albersmann
Walter Dehling

Ihre Freundschaft bleibt uns Verpflichtung,
ihr Wirken uns stetiges Beispiel.

Wir werden allen diesen Verstorbenen ein ehrendes
Andenken bewahren.

St. Walburgis - Schützenvereins e. V. 1618
Ramsdorf - Stadt

Sparkassen-Finanzgruppe
Nähe heißt Westmünsterland.
Wenn es um ein
dichtes Filialnetz geht.
Sparkasse
Westmünsterland
Das Westmünsterland ist unser Zuhause. Aus diesem Grund unterhalten wir ein besonders dichtes Geschäftsstellennetz. Darauf sind wir stolz. Kommen Sie doch einfach zu einem Beratungsgespräch in eine unserer 81 Geschäftsstellen. Weit laufen werden Sie ja nicht müssen. Nähe ist für uns schließlich kein Zufall – sondern Absicht.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Westmünsterland.